

Bericht des Stv. Vorsitzenden zur WRIV-Mitgliederversammlung am 07. 02. 2009 in Stuttgart



Seit dem Jahr 1995, also rd. 15 Jahre, bin ich im WRIV-Vorstand tätig, von 1995 bis 2005 als Geschäftsführer, seit 1997 bis heute – zeitweise in Personalunion – als stellvertretender Vorsitzender. Bereits vor zwei Jahren hatte ich die Absicht geäußert, aus zeitlich/beruflichen Gründen aus dem WRIV-Vorstand ausscheiden zu wollen, habe dann aber mangels geeignetem Nachfolgekandidat mein Amt – allerdings in weiter verringertem Umfang – noch einmal für zwei weitere Jahre angenommen. Nun aber hege ich die Absicht, auf der Mitgliederversammlung in Stuttgart endgültig aus dem WRIV-Vorstand ausscheiden, um einer/m engagierten Nachfolger/in Platz machen. Meine vielfältigen Ehrenämter auf Vereins-, Kreis-, Landes- und Bundesebene machen diesen Schritt eigentlich erforderlich.

Dies möchte ich zum Anlass nehmen, mich bei allen Vorstandskollegen für die sehr gute, vertrauensvolle und immer harmonische Zusammenarbeit zu bedanken, insbesondere bei Sigrid Seeger-Losch und Dagmar Lell, die mich in den letzten Jahren sehr entlastet haben.

Der Verband hat sich in den Jahren, in denen ich mitwirken durfte, stark verändert, hat sich den aktuellen Anforderungen und Erwartungen gestellt und kann mit Stolz auf stark gestiegene Mitglieder- und Vereinszahlen blicken. Im sportlichen Bereich zählt der WRIV in den Sportarten Rollkutschlaufen, Inline - Fitness - Speed sowie Inline - Alpin zu den erfolgreichsten Landesverbänden im DRIV. Auch der Aufbau des Inlineskaterhockey-Betriebes konnte unter meinem Mitwirken positiv verwirklicht werden. Und auch in der Jugendarbeit, hier sei beispielsweise das WRIV-Zeltlager der Rollkutschläufer erwähnt, hat sich vieles Positives getan.

In meiner Funktion als stv. Vorsitzender habe ich in den vergangenen zwei Jahren 21 Ehrungen vorbereitet und bei der laufenden Pflege unserer, im Vergleich zu anderen Landes- oder Sportverbänden, sehr vorbildlichen und immer aktuellen Homepage mitgewirkt. Eine bereits mehrere Zentimeter dicke Akte hat sich aus einer gerichtlichen Klage eines Skaterhockeyfunktionärs aus Südbaden gegen den WRIV und zwei Verbandsmitarbeiter angesammelt. Der Prozess ist bis heute noch nicht abgeschlossen. Wir hoffen alle, dass sich daraus keine negativen Folgen gegenüber dem WRIV und SRIV sowie den beiden in Person betroffenen Funktionären ergeben. In der MV werde ich über diesen Fall weitere mündliche, aktuelle Informationen liefern.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, Vereinen und Vorstandskollegen für die stets sehr gute Zusammenarbeit und wünsche dem WRIV eine weiterhin erfolgreiche Arbeit zum Wohle unseres Sports und unserer Sportler.

Hanspeter Friede